Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 58. Donnerstag, den 9. März 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. und 8. März 1848.

Herr Kaufmann Schrikell aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer von Windisch auf Lappin, log. im Hotel du Nord. Madame Friedmann aus Mietau, Fräulein Palzig aus Petersburg, die Herren Kaufleute Pech nebst Frau Gemahlin aus Königsberg, Preuß nebst Familie aus Stolp, log. im Deutschen Hause. Herr Rittergutsbesitzer von Palubicki nebst Cousin aus Stangenberg, Herr Kaufmann von Riesen aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Krause aus Berberau, log in Schmelzers Hotel (früher drei Mohren). Herr Rittergutsbesitzer von Kalkstein aus Klonofken, Herr Decan Weber aus Lauenburg, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer Draband aus Rosczau, Graf aus Biesterfelde, Herr Güter-Agent Lesser aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Zu der, für die Nothleidenden in den Kreisen Rybnik und Pleß, veranstalteten Lotterie, deren Nummern gegen Ende Aprils in Oppeln gezogen werden sollen, sind Loose à 5 sgr. im hiesigen Königl. Intelligenz-Comtoir bis zum 24. März d. J. zu haben. Danzig, den 8. März 1848.

Ober-Post-Amt.

2. Der Hofbesitzer Johann Carl Theodor Heyn von Zigankenberg und die Ida Wilhelmine Cuno, letztere im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesitzers Friedrich Wilhelm Cuno, von Neuschottland, haben in dem am 15. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betreffend.

Die unterzeichnete Commission macht hiermit bekannt, daß die erste diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militair-Dienste Freitag, den 24 März d J, Nachmittags 3 Uhr, und Sonnabend, den 25. März d. J. Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude stattfinden soll. — Es werden demnach diejenigen jungen Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, die Anträge schriftlich mit den, in der Bekanntmachung vom 25. Januar d. J (Amtsblatt No 5. Pag 20.) bezeichneten Attesten unter der Adresse des Regierungs-Raths von Schrötter spätestens bis zum 21. März d. J. bei dem Regierungsbotenmeister Schikorr abzugeben.

Danzig, den 7. März 1848.

Königliche Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.

---

4. Der hiesige Steuermann Friedrich Wilhelm Gottlob Schubert und die Wittwe Marie Louise Schulz geb. Kleist haben in dem am 19. Februar d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Februar 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Die Christine Geschke geb. Grünwald hat nach erreichter Großjährigkeit die während ihrer Minorennität suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemanne, dem hiesigen Gastwirth Johann Georg Geschke rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Der hiesige Uhrmacher Friedrich August Rohleder und die Frau Eulalia Ludewice Rosalie, geborne Schulz, separirte Fremm aus Pelonken haben in dem am 29. Februar 1848 gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 2. März 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

7. Die Beschaffung der zur Unterhaltung der Seeleuchtfeuer für dieses Jahr erforderlichen Materialien und Utensilien, als: 64 Cent. raff. Rüböl, 20 Klafter Torf, 13 Klafter Buchen- und 25 Klafter Kiesern-Klobenholz, 1½ Stein Lichte, Handfeger, Schrobber und Besen, Putzmesser und Putzscheeren, Schlemmkreide, Seife u. dergl. m. soll Dienstag, den 14. d Mts., Vorm. 10 Uhr, im Geschäftslokale des Unterzeichneten öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden.

Neufahrwasser, den 7. März 1848.

Der Hafen-Bau-Inspektor.

Pfeffer.

8. Zur Ermittelung der Mindestgebote für die Beschaffung der zum Betriebe der beiden Dampfbagger erforderlichen Materialien, als: circa 1800 Fuß diverse Dielen und Bohlen, 19 Klafter eichen und kiefern Klobenholz, 120 Schock diverse Nägel, 10 Tonnen Theer und Pech, 4 Centner Rüböl, 1 Centner Leinöl, Firniß, Bleiweis und Oelfarbe, Schiebe- und Hakenstangen, Werg und dergleichen mehr, ist ein Termin, Freitag, den 10. März c., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Unterzeichneten anberaumt, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Neufahrwasser, den 4. März 1848.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

9. Die Beschaffung der zur Unterhaltung der Pferde-Bagger-Maschine des hiesigen Hafens erforderlichen Materialien, als: circa 1300 Fuß dreizöllige, 305 Fuß vierzöllige, 500 Fuß zweizöllige kieferne Bohlen, 1210 Fuß Latten, 4 Tonnen Theer, 3 Tonnen Pech, 100 Schock diverse Nägel, Schrobber, Theerquäste, Schaufeln und dergl. mehr, sollen am 10. März, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Unterzeichneten öffentlich an den Mindestfordernden ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 4. März 1848.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

10. Die Beschaffung mehrerer zur Unterhaltung der Lootsen-Geräthe erforderlichen Materialien und Geräthe, als: ein Großsegel und ein Stagfock und 2 Signalflaggen für das norwegische Lootsen-Bott, 35 Ellen Persenning, 58 Schock diverse Nägel, 1 Tonne Theer, 1 Tonne Pech, 20 Quart Haarpeiß, 12 Tafeln Kreuzblech, 24 Bootsriemen, Bootshaken, Handspaken und Dweile, 13 Klafter Torf, 5 Klafter kiefern Klobenholz, 2 Centner raff. Rüböl, 1 Stein Lichte und dergl. m. soll im Wege öffentlicher Licitation am 14. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, an den Mindestfordernden verdungen werden.

Neufahrwasser, den 7. März 1848.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

11. Behufs nochmaligen Aufgebots zur anderweitigen Verpachtung folgender in dem hierzu, am 21. v. M., anberaumt gewesenen Termins zu billig ausgegangenen Festungs-Pertinenzien zur Grasnutzung, als:

1) der Hauptwall von der Steinschleuse bis incl. der Hälfte des Bastion Bär,
2) der Hagelsberg vom Neugarter Thor bis zur rechten niedern Flanke des Bastion Jerusalem und
3) die Verschanzungen der Holmspitze gegenüber (Lünette Graf Dohna und Brückenkopf)

wird ein Termin auf den 13. März c, Vormittags um 11 Uhr, im Fortifications-Bureau auf dem Festungsbauhofe hierselbst anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Die Bedingungen können täglich in genanntem Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 6. März 1848.

Königliche Fortification.

Todesfälle.

12. Heute früh 1/4 4 Uhr endete sanft nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse, nach langen und schweren Leiden, seine irdische Laufbahn mein innigst geliebter Oheim u. Pflegevater, der hiesige Hut- u. Watten-Fabrikant

Benj. Gotth. Specht,

in seinem 63sten Lebensjahre. Wer sein frommes Leben u. Wirken kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen. Diese traurige Anzeige theilnehmenden Freunden und Verwandten.

Theodor Specht und Frau.

13. Sanft entschlief gestern Abend 5½ Uhr, an einer Unterleibskrankheit, unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der pensionirte Königliche Briefträger Geschwandner, im 74sten Lebensjahre. Tief betrübt zeigen dieses theilnehmenden Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an

Danzig, den 8. März 1848. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

14. Bei **B. Kabus**, Langg., d. 2te Haus v. d. Beutlerg., zu haben:
Der Freimaurerbund in seiner **gegenwärtigen Bedeutung** dargestellt. Zur Entgegnung der Schrift: »der Freimaurerorden in seiner gegenwärtigen Nichtigkeit dargestellt«. Zweite Auflage. 4 Sgr.

Anzeigen.

15. Ein wissenschaftlich gebildeter Hauslehrer wird auf dem Lande, 3 Meilen von Danzig, gesucht. Schriftliche Offerten bittet man in Danzig, Jopengasse 715., unter der Adresse P. W. abzugeben.

16. Ein Haus auf Mattenbuden, sehr vortheilhaft gelegen, worin das Schank- und Victualien-Geschäft betrieben wird, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Brandt, Hundegasse 238.

17. Unterzeichneter empfiehlt ein verehrliches Publikum nach der neuesten und geschmackvollsten Art ein dauerhaftes Fußzeug für Damen und Herren prompt anzufertigen. Gleichzeitig verbinde ich mit meiner Bitte, um gütige Bestellungen, daß ich Kalloschen wie Gummischuhe ꝛc. neu anfertige und billig reparire. A. Wandtke, Schuhmacher; Tischlergasse 623.

18. Im erwärmten Glas-Pavillon werden Lichtbilder täglich bei jeder Witterung von 10 — 2 Uhr aufgenommen. C Damme, Poggenpfuhl 197.

19. Der auf den 11. d. festgesetzte Ball findet eingetretener Umstände halber nicht statt, welches den Subscribenten anzeigt F. Engler in Oliva.

20. Ein junges Mädchen, welches in allen Handarbeiten geübt ist, wünscht auch gern bei Kindern zu sein für ein billiges Lohn. Zu erfr. i. d. Breitg. 1188.

21. Gummischuhe werden gut und dauerhaft reparirt Gr. Mühlg. 310, 2 T. h.

22. **Hôtel du Nord.**

Heute Donnerstag, d 9, **Grande soirée musicale v. Fr. Laade** mit seiner Kapelle.

PROGRAMM.

1ster Theil.

Ouverture zur Oper Ferdinand Cortez von Spontini.
Rosen ohne Dornen, Walzer von Strauss.
Schneeflocken-Polka von Fr. Laade.
Variationes Brillantes für die Flöte über das Thema „An Alexis" von Heynemeier, vorgetragen von Herrn Büchner.

2ter Theil.

Symphonie von Joseph Haydn (Es dur) 1ster Satz.
Symphonie von A. W. Mozart (Es dur) 2ter Satz.
Symphonie Eroica von Louis v. Beethoven, 3ter und 4ter Satz.

3ter Theil.

Ouverture zur Oper „Die Genueserin v. Lindpaintner **Aphorismen,** grosses Potpourri von Fr. Laade.

Anfang 7 Uhr. Entrée zur Loge 10 Sgr, zum Salon 7½ Sgr. Die Hrn. werden ergebenst ersucht, heute nicht zu rauchen.

Anzeige. Freitag, Sonnabend u. Sonntag die **drei letzten Concerte.**

23. Um einem mehrseitig ausgesprochenen Wunsche zu begegnen, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß vom 15. bis incl. den 18. März d. J. versuchsweise 16 Stähre der hiesigen Stammschäferei im Hotel de Thorn an der Reitbahn No. 14. in Danzig zur Besichtigung aufgestellt werden sollen. Der dort zu dieser Zeit anwesende Amtmann Below wird die Thiere nach Verlangen vorstellen und in jeder Beziehung darüber genügende Auskunft geben, auch etwanigen Verkauf nach den bestimmten festen Preisen abschließen.

Für diejenigen Herren, welche sich für edle Schäfereien interessiren, wird bemerkt, daß die hiesige Stammheerde von der anerkannt hochedeln reichwolligen Vollblut-Schäferei Sammtleben abstammt und bereits vor mehreren Jahren die Ver ammlung der deutschen Landwirthe dieselbe in eine Cathegorie mit den drei bekannt besten Stammschäfereien Schlesiens stellte.

Da von hier jährlich 120 bis 150 Stähre meist in bedeutende Ferne, selbst nach Gegenden, wo es nicht an renommirten Schäfereien fehlt, verkauft werden, jedoch in Westpreußen nur ein geringer Absatz bisher statt fand, so glauben wir gegen die vorschreitenden Schaafzüchter durch diese Ausstellung in Danzig eine entgegenkommende Verpflichtung zu erfüllen, damit Selbige die Ueberzeugung erlangen, daß sie das in der Nähe finden, was sie oft vergeblich mit großen Opfern in der Ferne suchten.

Krockow, den 27. Februar 1848.

Das Dominium.

24. **Schrift. u. Eingab.** all. Art w. a. best, billigst. gefert. Fraueng. 902.

25. Das vom Prediger **v. Balitzki** herausgegebene christ-katholische Gesang- und Gebetbuch ist in der Gerhardschen Buchhandlung für 12½ sgr. ungebunden und gebunden nach Maaßgabe des Einbandes zu verschiedenen Preisen zu haben

26. Junge Mädchen, die hiesige Schulen besuchen, finden freundl. Aufnahme und Nachhilfe bei ihren Schularb., besonders im Französischen. Auskunft ertheilen gütigst Frau Rechnungsräthin Panten, Hundeg. 322. und Herr Regierungs-Rath Höpfner.

27. **Casino-Ball**

im Gewerbehause Sonnabend, den 11. März c. Anfang 7½ Uhr.

Der Vorstand.

28. Um Wagenbauer zu sein gehört mehr dazu, als das Eisen an das Holz zu befestigen.

29. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing** Freitag, den 10. d. M., Morgens 7 Uhr. Das Nähere Fleischergasse 65 bei F. Schubart.

30. Eine ordnungsliebende Wirthin für einen kleinen städtischen Haushalt wird gesucht. Adressen unter O. nimmt das Königl. Intell.-Comtoir entgegen.

31. **Schön-Färberei**

von C. Neumann, Johannisgasse No. 1376.

Ich zeige einem hiesigen wie auswärtigen Publikum an, daß ich wieder hier wohnhaft und zu jeder Zeit zu sprechen bin; auch bemerke ich, daß ich die gemusterten Camlottzeuge in zweierlei Farben färbe, und die von mir gefärbten Proben zur gefälligen Ansicht bereit liegen.

32. Eine anständige Person, die außer Dienst auch Pflege bei einer kranken Dame übernimmt, kann sich melden Heil. Geistgasse No. 936

33. E. Lehrling v. Ausw. f. Materialgeschäft w. ges. b. R. Aben, Langgarten.

34. Ein Sohn ordentlich Eltern, welcher Lust hat das Barbier- und Friseurgesch. zu erlernen, kann sich meld. b. C. Müller, Schnüffelm.

35. Sollte Jemand einen Commis, der polnisch spricht und mäßige Ansprüche macht, beschäftigen können, der erfährt das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vermiethungen.

36. 2 freundl. neben einander hängende Zimmer sind Kassubschenmarkt 880. z. v.

37. Hundegasse No 299 ist eine Vorstube an einzelne Personen zu vermiethen.

38. Mottlaugasse b. Zimmermeister Eggert s. Wohnungen zu vermiethen.

39. Heil. Geistgasse ist eine bequeme Wohngelegenheit, bestehend aus 3 Wohn- u. 2 Dachstuben, 1 Kuche mit einem Spaarherde, Holzgelaß 2c., zu vermiethen. Das Nähere Breitgasse No. 1221.

40. Eine Wohnung von 3 Stuben, Nebenstube, Küche, Bod und Keller, ist für den billigen Preis von 70 Rthlr. zu vermiethen Goldschmiedegasse. No. 1072.

41. Neugarten No 522, 1 Treppe h., vorne, i. e. Wohnung z. v. Daselbst z. e.

42. Breitgasse 1147. ist eine Ober-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kam., 1 Küche von Ostern rechter Zeit zu beziehen. Zu erfragen 1sten Damm 1122.

43. **Das untere Lokal Hundegasse 320 — 21., bestehend in 3 Stuben ꝛc., ist zu vermiethen.**

44. **Hundeg. 283.** ist eine Wohn. von 3 — 4 Zim. ꝛc. bill. zu verm.

45. Zapfengasse 1642. sind, 2 Trep. h., 2 Stub., Küche u Boden zu vermiethen.

46. Ein am Vorstädtischen Graben No. 172. belegenes Haus, bestehend aus 6 Stub., Küche, Kell. u sonst. Bequemlichkeit i. z. v. u. Ostern r. Zeit z. b. Das Näh. 174.

47. Langgarten No. 114. ist ein Vorderz. u Alkove mit Meubeln z. vermiethen.

48. Eine freundl. Wohnung v. 4 Stub. u. Küche n. Z. i. Langgasse 526. z. verm.

49. Röpergasse 473. (Wasserseite) i. eine freundliche Stube n. Kabinet z. v.

50. In Langefuhr ist ein hübsch gelegenes Wohnhaus mit 4 Zimmern, Keller, Küche ꝛc. für den Sommer oder auch auf längere Zeit zu vermiethen, und Näheres Schnüffelmarkt No. 712. zu erfahren.

51. Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche ꝛc., mit eigener Thüre, ist in der großen Mühlengasse No. 320., wegen Versetzung eines Königl. Beamten, sofort zu vermiethen u. sehr bald z. beziehen. Näheres daselbst zu erfahren.

52. Hunde- und Röperg. Ecke No. 463. ist von April 1 freundliche Wohnung, 2 Stuben, Küche p. p. zu vermiethen.

A u c t i o n.

53. **Donnerstag, den 16. März d. J. sollen im Hause Häkergasse No. 1519. auf freiwilliges Verlangen**

1 — 8 Tage gehende Spieluhr mit 12 Walzen, 2 ausgezeichnete Pfeilerspiegel in mahagoni Rahmen, 1 nußbaum. antiquer Schrank (Meisterstück), 1 goldene Repetiruhr, silberne Taschenuhren, meerschaum. Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag, mehrere Mobilien, Betten, 1 Pferdehaarmatratze, 1 Rehhaut, 1 Kugelbüchse, 1 mahag. Reise-Chatoulle, Wirthschafts- und Küchengeräthe und 150 Bände verschiedenen Inhalts

öffentlich meistbietend verkauft werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

54. Gute Branntweine verkauft zu nachstehenden Preisen:
Destillirte: $\frac{1}{4}$ Anker 25 sgr. Quart 4 sgr. $\frac{1}{2}$ Quart 2 sgr.
Kornbranntw. $\frac{1}{4}$ » 20 sgr. Quart 3 sgr. $\frac{1}{2}$ Quart $1\frac{1}{2}$ sgr.

Leop. Kollm, Pfefferstadt im rothen Löwen.

55. Echtes starkes Mastricher Sohlleder in Bürden, Pockholz, Buchsbaumholz, Campeche-Blauholz, pol. gelben Senfsaamen, kleine trockene Pommeranzen, Violenwurzeln, alle Sorten weiße Wachs-, Stearin-, Palm- und engl. Spermaceti-Lichte, Pasewalker Brust- und Vollkanaster, erhält man bei Jantzen, Gerberg. 63.

56. Eine Partie Fliesen worunter auch eine große Conditor-Fliese ist zu verkaufen Goldschmiedegasse 1072.

57. Gute trockene Pflaumen p. ℔ 2 sg. 3 pf, Birnen 2 sg. 4 pf., Kirschen 1 sg. 9 pf, guter Käse 3 sg p. ℔, im Ganzen billiger, Virginier Stengel Pfd. 3 sg., Cigarren d. Hundert zu 8 sg, Honig, frische Eier und Sardellen f. billig zu haben Ziegengasse 771. Auch ist dort ein Rehbock zu verkaufen.

58. Parfüm aromatique balsamique.

Ein vom Apothrker A. Morsch in Berlin erfundenes, vom Königl. Reg.- u. Med.-Rath Dr. Augustin attestirtes, schnell berühmt gewordenes, untrügliches Mittel gegen rheumatisch-gichtische als nervöse äußere Leiden, gegen Zahnschmerz, Kopfschmerz rc. ist in Flacons à 10 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung in Danzig allein zu haben bei E. E. Zingler.

Attest.

Herr Apotheker A. Morsch aus Breslau hat mir das Recept eines von ihm bereiteten und Parfüm aromatique balsamique benannten Geistes zum äußern Gebrauch bei nervösen und rheumatischen Schmerzen vorgelegt, nebst einer Probe des Präparates selbst. Ich habe letzteres mit dem Recepte verglichen, und ganz übereinstimmend gefunden, auch mich überzeugt, daß die äußere Anwendung dieses Mittels der menschlichen Gesundheit unschädlich ist, welches ich hierdurch der Wahrheit gemäß bescheinige.

Potsdam, den 21. October 1847. F. L. Augustin, Dr.
L. S. Königl. Geheimer Regierungs- und Medicinal-Rath.

59. **Echten Champagner** (v. E. Cliquot) verkauft a 40 sgr. p. Boutl. bei Abnahme v. 12 Boutl. bill. F. Niese, Langgasse 525.

60. E tafelf. mahg. Pianof. 6 Oct. f. 40 rtl. u. 2 kl. Inst. f b. z. h. Jopg. 559.

61. Ein fast neues Sopha ist zu verk. ersten Damm No. 1126.

62. 3 eichen pol. Tische u. 1 Komode st. bill. z Verk. Altst Graben 325.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

63. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Mewe.

Das den Casimir Friedrich Boltschen Eheleuten zugehörige bäuerliche Grundstück Wielbrandowo No 14. des Hypothekenbuchs und No. 5. der Prästations-Tabelle, 255 preußische Morgen 199 □Ruthen enthaltend, und abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein im III. Bureau einzusehenden Taxe auf 2942 rtl. 9 sgr. 4 pf., soll

in termino den 22. Mai d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hiezu eine Extra-Beilage.

Extra=Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 58. Donnerstag, den 9. März 1848.

Für den Unterricht in der englischen Sprache, mit der ich mich durch meinen 13jähr. Aufenthalt in London, sowohl in grammatikalischer, als literarischer Beziehung völlig vertraut gemacht, empfehle ich mich hiemit einem geehrten Publikum. — Durch eine leichte und faßliche Methode, practisch sowohl als theoretisch, kann ich meinen Schülern einen schnellen Fortschritt sichern.

Das Nähere bitte ich in meiner Wohnung: Breitegasse No. 1159. (nahe am Krahn-Thore) zu erfragen. M. W. Friedländer.

No 1159. Breitegasse.

Mr M. W. Friedländer begs to acquaint those Ladies and Gentlemen who have made some advance in the English Language, that he has formed an evening circle for conversation and for the reading of English poetry and literature.

Applications to join the above, will be attended to at his residence from 10 ò Clock a. m. till 6 ò Clock p. m. —

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 58. Donnerstag, den 9. März 1848.

Für den Unterricht in der englischen Sprache, mit der ich mich durch meinen 13jähr. Aufenthalt in London, sowohl in grammatikalischer, als literarischer Beziehung völlig vertraut gemacht, empfehle ich mich hiemit einem geehrten Publikum. — Durch eine leichte und faßliche Methode, practisch sowohl als theoretisch, kann ich meinen Schülern einen schnellen Fortschritt sichern.

Das Nähere bitte ich in meiner Wohnung: Breitegasse No. 1159. (nahe am Krahn-Thore) zu erfragen.

M. W. Friedländer.

No. 1159. Breitegasse

Mr M. W. Friedländer begs to acquaint those Ladies and Gentlemen who have made some advance in the English Language, that he has formed an evening circle for conversation and for the reading of English poetry and literature.

Applications to join the above, will be attended to at his residence from 10 ó Clock a. m. till 6 ó Clock p. m. —